

Politische Mundschau.

Deutschland.

Eine Erbschaft ist angeblich nach dem „Berl. Tagebl.“ unserer Genossen Bebel zugefallen. Der attestsichliche Banker Staehling in Stragburg habe Bebel in Anerkennung seines Kampfes gegen den Militarismus 10 000 Mark testamentarisch vermacht. Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

Zum Fall Prinz Arenberg behauptet die „Hann. Allg. Ztg.“ entgegen den wiederholten offiziellen Dementis: es stehe fest, daß Prinz Arenberg in diesen Tagen in die „Maison de santé“ in Schönberg gebracht werden solle. Die früheren Dementis dieser Nachricht seien darauf zurückzuführen, daß ursprünglich die Absicht bestanden habe, die Ueberführung des Prinzen in eine Heilanstalt nach Möglichkeit geheim zu halten. Das Blatt fügt hinzu, daß nach seinen ganz zuverlässigen Informationen von Geistesgestörtheit und Unzurechnungsfähigkeit beim Prinzen Arenberg keine Rede sein könne und er überhaupt geistig und körperlich wohl auf sei.

Was Wilhelm II. am meisten anerkennt. Nach der Truppenbesichtigung in Metz theilte der Kaiser die Verabschiedung des Generals von Häfeler mit. Er sagte dabei: Graf Häfeler gehört zu denjenigen Soldaten, denen der Wille ihres Königs das höchste Gebot, die Anerkennung ihres Königs die höchste Auszeichnung ist. Es gilt also auch heute, das Evangelium von München: *suprema lex regis voluntas.*

Ueber die Verbreitung des Korps-Studententhums in den oberen Beamtenstellen bringen die „Lab. Monatshefte“ folgende weitere Zusammenstellung: Der Präsident des Reichsgerichts, Czjellens v. Delschläger ist Ehrenmitglied und alter Herr der Königsberger Kallia. Von „Korpsburschen“ wirken ferner am Reichsgericht 1 Senatspräsident, 26 Reichsgerichtsräte, 2 Reichsanwälte und 4 Rechtsanwältinnen. Die neu ernannten sechs preussischen Regierungspräsidenten sind alle Korpsstudenten. Auch das bayerische Kultusministerium wird von einem alten Herrn der Münchener Kallia geleitet. Dem Verbands alter Korpsstudenten, der nur einen kleinen Theil der alten Herren umfaßt, haben sich ferner angeschlossen: 3 Oberlandesgerichtspräsidenten, 7 Senatpräsidenten, 29 Landesgerichtspräsidenten, 1 Amtsgerichtspräsident, 51 Oberlandesgerichtsräte, 46 Landgerichtsdirektoren, 3 Generalstabärzte, 7 Generaloberärzte, 10 Generalärzte, 46 Oberstabärzte, 3 Generale der Infanterie, 3 Generalleutnants, 1 Generalmajor, 11 Obersten, 24 Oberleutnants. — Und alles das natürlich nur wegen der ganz besonderen Tüchtigkeit der Korpsstudenten.

Chronik der Majestätsbeleidigungs-Prozesse. Durch das am Freitag verkündete Urtheil der ersten Strafkammer wurde der Redakteur der „Mainzer Volkszeitung“, Genosse Bernhard Adelung, wegen Beleidigung des Kaisers, verurtheilt durch Veröffentlichung zweier Artikel mit der Ueberschrift „Wilhelm II. und die Sozialdemokratie“ und „Arbeiterdeputationen werden modern“ zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Norwegen.

Zu einem Strafgesetz gegen die organisirten Arbeiter ist das Gesetz über die registrierten Fachvereine geworden, das ursprünglich nach der Regierungsvorlage den seit langem verlangten Schutz des Koalitionsrechts gewähren sollte. Auf Antrag des konservativen Professors Hagerup gab das Odelsthing dem ersten Paragraphen des Entwurfs folgende Fassung: „Wer durch Zufügung von Verlusten oder Schädigungen oder durch Forderung damit versucht: 1. Jemanden zu hindern, einen Fachverein zu bilden oder an der Bildung eines solchen theilzunehmen, 2. Einfluß zu üben auf Jemandes Eintritt in einen registrierten Fachverein oder seines Verbleibens als Mitglied in einem solchen, oder auf seine Theilnahme an einem solchen Verein, 3. einen Arbeitgeber zu hindern, Arbeiter anzunehmen oder zu behalten, oder 4. Jemanden zu zwingen, seine Arbeit aufzugeben, oder wer versucht, Jemanden davon abzuhalten, Arbeit zu suchen, oder wer hierbei mitwirkt, wird, soweit keine strengere Strafbestimmung auf den Fall Anwendung findet, mit Geldbußen oder mit Haft bis zu einem Jahre bestraft.“ Die Einleitung sowie die Punkte 1 und 2 wurden vom Odelsthing mit 50 gegen 35 Stimmen, die Punkte 3 und 4, also die von Hagerup beantragten Strafbestimmungen gegen die um Verbesserung ihrer Lage kämpfenden Arbeiter, mit 59 gegen 26 Stimmen angenommen. Hierfür stimmten zusammen mit den Konservativen und Moderaten 24 Liberale. Mit Recht erklärte der Demokrat Rastberg in der Debatte: „Der von Hagerup gemachte Vorschlag ist der brutalste Angriff gegen die Arbeiter, der bis jetzt das Licht der Welt in diesem Lande erblickt hat; es ist ein Versuch, ihnen die besten moralischen Waffen aus den Händen zu schlagen.“ Jedenfalls wird dieser schändliche Angriff auf ihre Organisation die norwegischen Arbeiter veranlassen, bei den bevorstehenden Stortingswahlen ihre Interessen nicht den Vertretern ihrer Ausbeuter anzuvertrauen. Eine Protestresolution gegen diese Beschlüsse, die in die Mahnung ausläuft, der norwegischen Arbeiterpartei, der einzigen Partei, die Freiheit und Recht für alle will, die Stimme zu geben, wurde am 17. Mai, dem Verfassungstage, nach einem Vortrage des sozialdemokratischen Parteivorstehenden Chr. P. Knudsen von ca. 10 000 Männern und Frauen einstimmig angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Vom Nationalitäten-Kriegsschauplatz. Wie aus Spalato (Dalmatien) berichtet wird, mußten zwei Dampfer, die am Donnerstag dort einliefen, auf Verlangen einer großen Menschenmenge, die sich an dem Lan-

dungspfad eingefunden hatte, die ungarischen Flaggen einzuziehen; die Sicherheitswachen konnten angesichts der Uebermacht nichts ausrichten. Abends wollte eine Anzahl Demonstranten das Bild des Banus Grafen Hedervary auf dem Herrenplatz verbrennen; von der Polizei daran verhindert, durchzog die Menge darauf in Gruppen unter Abführung nationalerlieder und unter Schmährufen auf die Magyaren die Stadt. Vor der Ungarischen Bank und der ungarisch-kroatischen Schiffsagentie fanden ebenfalls lebhaftere Kundgebungen statt.

Schweiz.

Eine schweizerische Auslieferung wegen Majestätsbeleidigung. Die in den regierenden Kreisen der Schweiz immer mehr überhandnehmende Reaktion erfaßt auch die unteren Organe, die sich als Handlanger zu jeder Gewaltthat hergeben. So wird jetzt aus Rheinfelden gemeldet, daß dort ein angetrunkenen deutscher Handwerksbursche, der im „Gasthause zum Storch“ über schweizerische und deutsche Verhältnisse ratiounierte und dabei sich auch über den deutschen Kaiser äußerte, von einem schweizerischen Polizisten aus Liestal (Kanton Baselland) und einem Nachtwächter aus Badisch-Rheinfelden gemeinschaftlich verhaftet, über die Rheinbrücke transportirt und drüber dann der badischen Polizei ausgeliefert wurde. Der Mann sitzt nun, der Majestätsbeleidigung angeklagt, im Bezirksgefängniß Säckingen. — Das ist ein ganz unerhörter Vorgang. Der schweizerische Polizist hatte kein Recht, die Verhaftung vorzunehmen, denn das schweizerische Strafrecht kennt keine Majestätsbeleidigung und die Schweiz kennt auch nicht die Auslieferung wegen Majestätsbeleidigung. Geradezu ein Verstoß gegen das internationale Völkerrecht ist die vom badischen Nachtwächter auf Schweizergebiet vorgenommene Amtshandlung. Die Verhaftung und Auslieferung ist zu unrecht erfolgt und man darf daher erwarten, daß der schweizerische Bundesrath im Interesse der Unabhängigkeit des Landes sich des Falles annimmt, und von den deutschen Behörden die Freilassung bzw. Zurücklieferung des Verhafteten verlangt. In den achtziger Jahren ereignete sich ein ähnlicher Fall an der schweizerisch-österreichischen Grenze, der Verhaftete war ein Genosse aus Zürich und auf Reklamation des schweizerischen Bundesrathes ließen ihn die österreichischen Behörden wieder frei.

Italien.

Eine imposante Protest-Demonstration gegen die Ermordung des Matrosen Angelo im römischen Gefängniß fand Donnerstag Nachmittag in Rom statt. Wohl an 10 000 Personen, meist Mitglieder der sozialistischen und demokratischen Vereine, zogen ohne Musik und Banner zum Kirchhof, vor welchem unser Genosse Ferri und andere Sozialisten Reden hielten. Die Demonstration verlief ohne jeden Zwischenfall, da sich die Polizei reservirt verhielt.

Frankreich.

Der Kampf gegen die Getreidezölle. Die Pariser Deputirten beschloßen, am nächsten Dienstag in der Kammer einen Antrag einzubringen auf Herabsetzung des Eingangszolles auf Getreide um 2 Franks für den Hektar.

Belgien.

Protest gegen die Judenmelereien in Rischnow. Das internationale sozialdemokratische Bureau in Brüssel veröffentlicht, der „Frf. Ztg.“ zufolge, eine Proklamation, worin das Proletariat aller Länder aufgefordert wird, laut gegen die Mörderien in Rischnow zu protestiren.

England.

Import von Typhusbazillen. Ein fast unglaublich klingender Vorfall erregt peinliches Aufsehen. Infolge von Typhuserkrankungen in einer auf einem Schiffe befindlichen Besserungsanstalt für Knaben hat man entdeckt, daß die Kriegsrückstände Decken verkauft hat, die in Typhushospitälern verwandt worden waren. Eine Untersuchung hat ergeben, daß dergleichen Decken von Hospitälern in 150 verschiedenen Städten Großbritanniens gekauft wurden! Die Behörden forschen fieberhaft nach dem Verbleib der gefährlichen Decken. Wer für die verbrecherische Nachlässigkeit verantwortlich ist, läßt sich vorläufig nicht sagen. Die Sache soll in nächster Zeit im Parlament zur Sprache gebracht werden.

Vereinigte Staaten.

Eine Anzahl Streiks wird aus Chicago gemeldet. Es streiken die Wäschereiarbeiter, die Bierfahrer, die Barbier, Kellner und Köche.

Japan.

Der Konflikt zwischen Regierung und Parlament will in Japan kein Ende nehmen. Nach einer Wollfischen Meldung aus Yokohama vom 21. Mai hat das Abgeordnetenhaus eine von der Regierung eingebrachte Vorlage betreffend die Grundsteuer abgelehnt. Das Haus wurde infolge dessen auf 3 Tage suspendirt.

China.

Eine neue antidinastische Erhebung ist in der Provinz Sünnan ausgebrochen. Die Stadt Linanfu wurde von den Rebellen eingenommen. Der französische Generalkonsul in Sünnan meldet, die Lage sei ernst und die telegraphische Verbindung mit der französischen Grenze unterbrochen. Nach einer Meldung der „Times“ aus Schanghai wurde der Präfekt von Linanfu getödtet. Der Vizekönig von Sünnan und Kweichow erhielt vom Kaiser den Befehl, den Aufstand unverzüglich zu unterdrücken.

Soziales und Parteileben.

Streiks und Lohnbewegungen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik für Nähmaschinen und Stahl-Apparate von S. Mehlich in Berlin beschloßen Mittwoch Abend in einer stark besuchten Versammlung fast einstimmig, am Freitag Morgen die Arbeit nicht wieder aufzunehmen und in den Streik zu treten. Die Hauptforderung ist die Beseitigung des Ueberstunden-Unwesens und die Einführung der neunstündigen Arbeitszeit. — Die Adressensreiber der Firma Max Henning in Berlin, Schönebergerstraße 24, legten am Dienstag die Arbeit nieder, da eine geforderte Lohn-erhöhung von 0,75 Mark für 1000 Adressen abgelehnt wurde. Ein Vermittlungsversuch, den der Zentralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands machte, schlug fehl. Die Firma schreibt die Wafflowerts für die Freisinnige Volkspartei und zahlt ihren Schreibern für 1000 Adressen 2 Mark. Bis jetzt hat die Firma für die 24 Ausständigen noch nicht genügend Ersatz gefunden. — In der Schloßfabrik von Ernst Stengler in Großschloß haben sämtliche Arbeiter die Arbeit niedergelegt. — Wegen Lohnunterschieden stellten in Kassel 180 Bäcker die Arbeit ein. — Der Helsingborger Korbmacherverein in Schweden theilt mit, daß in der Esfigfabrik Schönska in Pärstorp die Korbmacher seit längerer Zeit sich im Streik befinden, weil der Direktor den Arbeitern verboten hat, ihrer Organisation als Mitglieder anzugehören. Der Direktor hat sich jetzt nach Deutschland gewandt, um Korbmacher anzuwerben.

Die Aussperrung in Iserlohn soll nach Mittheilungen bürgerlicher Blätter beendet sein und den Fabrikanten nur noch 300—400 Arbeiter fehlen. Man telegraphirt jedoch aus Iserlohn, daß diese Nachricht unwahr ist. Der Zuzug von Arbeitswilligen ist ganz unbedeutend und ändert nichts an der Situation, die für die Aussperrten sehr günstig ist.

Ein Trutzverband. Die Arbeitgeber des Transportgewerbes in Berlin haben Mittwoch einstimmig die Gründung eines Verbandes und die Schaffung eines Arbeitsnachweises beschloßen.

Bei den Gewerbegerichtswahlen der Arbeiterbeisitzer in Iserburg ist jetzt der erste Sozialdemokrat gewählt worden. In die Domäne der Hirsch-Dunderschen ist also die erste Bresche geschlagen worden. Das ist ein günstiges Zeichen für die Reichstagswahlen.

Ein liebliches Zeugniß wurde einem Buchdrucker-gehilfen von der Firma M. Henze in Eisenach ausgesprochen. Diese Firma thut sich etwas zu Gute, daß bei ihr das „Offertenblatt“, ein Blatt für Reklame der „reellen Geschäftsleute von Eisenach und Umgebung“, hergestellt wird. Dieses Zeugniß lautet:

Eisenach, 27. April 1903.

Bestätigung.

Der Schweizerdegen Herr ... hat vom 23. September 1902 bis zum heutigen Tage in meiner Druckerei als Schweizerdegen gearbeitet. Derselbe ist befähigt, die mit ihm arbeitenden Gehilfen zum Streik aufzufordern. M. Henze.

Aus Nah und Fern.

Arbeiter-Elend. Der 50 Jahre alte Arbeiter Julius Krähe aus der Artilleriestraße Nr. 5 in Berlin war seit 18 Jahren mit seiner 48-jährigen Frau verheirathet und Vater von fünf Kindern im Alter von 4 bis 17 Jahren. Vor drei Jahren hatte er das Unglück, daß ihm auf einem Steinmehlplatz am Südufer, auf dem er arbeitete, ein Mar-morbis auf den rechten Fuß fiel. Bis der Bruch des Fußes geheilt war, erhielt er ein Jahr lang eine monatliche Unfallrente von 11 Mark 15 Pfennigen. Seitdem war er wieder auf sich selbst angewiesen, arbeiten konnte er jedoch nicht, da sich mittlerweile ein Lungenleiden eingestellt hatte. Nur hin und wieder fand er etwas Beschäftigung, aber stets nur auf kurze Zeit. Dreimal mußte er ein Krankenhaus aufsuchen und erhielt dann nur die Krankenkassee-Unterstützung. Zu seinem persönlichen Leiden kam noch, daß die 17-jährige Tochter seit sechs Jahren an Krämpfen leidet und nicht arbeiten kann. Das zweitälteste Kind, ein Sohn von 15 Jahren, ist seit 1 1/2 Jahren brustleidend und ebenfalls arbeits-unfähig, ein 11-jähriger Sohn ist infolge der englischen Krankheit verwachsen, ein vierjähriger Sohn nach derselben Krankheit sehr zurückgeblieben. Nur ein Sohn von 13 Jahren ist gesund. Alle die widrigen Verhältnisse wirkten auf den Mann so ein, daß er tiefsinnig wurde und infolgedessen im letzten Jahre gar nicht mehr arbeiten konnte. Er sprach kaum noch ein Wort und kümmerte sich um nichts mehr, auch nicht um die Invalidenrente, um die einzukommen ihm der Armenvor-seher gerathen hatte. Frau Krähe hatte nun für die ganze Familie zu sorgen. Seit 10 Monaten erhält sie monatlich 15 Mk. Armenunterstützung; alles andere muß sie durch die Haus-reinigung und Waschen zu verdienen suchen. Am Sonntag vor acht Tagen verließ Krähe seine Angehörigen unter dem Vorwande, daß er etwas ausgehen wolle, kehrte aber in seine Wohnung, Stube und Küche am Hof im Keller, nicht wider zurück. Dienstag fand man ihn am Nordufer im Spandauer Schiffahrtskanal als Leiche wieder.

Eine mutige That vollbrachte Montag Nachmittag der evangelische Pastor Brauer in Papenburg. Auf dem Weg zu einer Beerdigung begriffen, sah er auf den hochgehenden Fluten des Kanals ein Mädchen treiben, das dem Untergehen nahe war. Schnell entschlossen entledigte sich der Pastor seines Talars, sprang in das kalte Wasser und rettete glücklich das Kind, das beim Spielen unbemerkt ins Wasser gefallen war. Nachdem der Pastor in einem Nachbarhaus trockene Kleider angelegt hatte, nahm er ohne jede Zögern die Beerdigung vor.

Goldene u. silb. Uhren
 gut und billig.
L. S. Baruch, Pfandleihgeschäft
 Mecklenburgerstr. 35.

Fahrräder
 Tourenräder Mk. 100.
 Galbrenner Mk. 125.
 Mäntel pr. Stück Mk. 6,50

Schläuche von Mk. 3,50 an.
 Accethlen-Laternen Mk. 3.
 Sättel, hochfein, Mk. 3,00.
 Pedale, " Mk. 3,50.
 Dellaternen, tabellos, Mk. 1,00.
 Jede Reparatur fachgemäß sofort.

H. A. Hill, Größtes Fahrradhaus,
 Johannisstraße 9.

Kaufe
 nur bei
S. Sachs
 auf
Credit
 41. Huxstrasse 41.



Hut-Bazar 40 Huxstrasse 40

empfeht
 elegante moderne Hüte, Wiener und Engl. Hüte
 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00 bis 7,50 Mk.

Herren-Wäsche, Kragen, Manschetten, Vorhemde,
 Schlipse, Hosenträger billigst.

H. Stoppelman

Hut-Bazar 40 Huxstrasse 40.

Überzeugen Sie sich, daß meine Diamant- und
 Sanja-Fahrräder die besten und preiswertheften sind!
 Tragfähigkeit 300 Pfund, wunderbar leichter Lauf in Folge
 feinsten technischer Ausführung. Kaum glaubliche billige Preise!

O. Störzner, Huxstr. 54.

Größte Reparatur-Werkstatt, Emailir- und Vernickelungs-Anstalt.
 Empfehle in großen Posten gebr. Fahrräder mit und ohne
 Kette billig, billig!
 Laufmäntel von 6-12 Mk. | Moderne Lenker von 4-5 Mk.
 Schläuche von 3-6 Mk. | Ketten von 2,50 Mk. an.
 Sämtliche Ersatzteile zu äußersten Preisen.



Schirmfabrik von H. Stoppelman

empfeht ihre Fabrikate in
 eleganten Sonnenschirmen
 zu den billigsten Preisen.
40 Huxstrasse 40.

Fix

und fertig zum Gebrauch in Del geriebene
 Farben in allen Nuancen,
Carbolinen,
 Pinjel- und Bürstenwaaren,
 schnell trocknendes, nicht klebendes

Harttrockenglanzöl.

Otto Fehlaue

Drogen und Farben,
 Fackenburgger Allee 32. Fernsprecher 1245.

Kaufe
 nur bei
S. Sachs
 auf
Credit
 41. Huxstrasse 41.

Kaufe
 nur bei
S. Sachs
 auf
Credit
 41. Huxstrasse 41.

Kaufe
 nur bei
S. Sachs
 auf
Credit
 41. Huxstrasse 41.

Friedrich-Franz-Halle

Heute Sonntag:

Familien-Kränzchen

Gustav Glöde.

Concerthaus Flora

Morgen Sonntag:

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr

Max Niems.

Beckenhofshaus Wölershorst

Morgen Sonntag:

Tanzkränzchen.

Nationalsozialer Wahlverein.

für das Fürstenthum Lübeck.

(Geschäftsstelle: Eutin, Kielerstrasse 7).

Öffentl. Versammlung

am Montag den 25. Mai 1903, Abends 8 1/2 Uhr

in dem Lokale der Wwe. Tamsen

in Stockelsdorf-Fackenburg.

Tages-Ordnung:

1. Friedrich Naumann u. seine Politik.

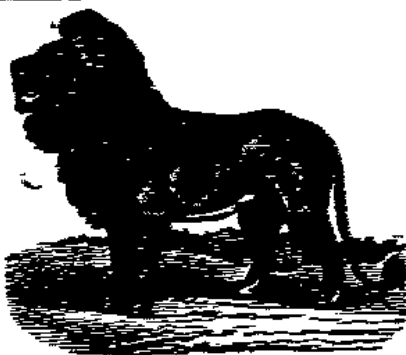
Referent: Dr. M. Maurenbrecher.

2. Diskussion.

NR. Bei der Diskussion wird jedem Redner eine halbe Stunde Redezeit ge-
 währt bis 11 1/2 Uhr; sodann erhält der Referent das Schlusswort.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Der Vorstand.



Zoologischer Garten Lübeck.

Eröffnung der Konzert-Saison

Sonntag den 24. Mai 1903.

Die Konzerte finden regelmäßig Sonntags von 4 Uhr ab statt
 Die gewöhnlichen Kassenpreise (Erwachsene 30 Pfg., Kinder
 15 Pfg) bleiben bestehen. Auch Vorverkauf, wie Abonne-
 mentkarten haben Gültigkeit.
 Die Konzerte werden geleitet von der hies. Militär- od. Stadtkapelle.

Am Martstage, Montag den 25. Mai,

findet bei mir
Große Tanz-Musik.

statt, wozu freundlichst einladet
Stockelsdorf. E. Rottgardt.

Louisenlust.

Morgen Sonntag:

Große Tanz-Musik

W. Glöde.

Kaufe
 nur bei
S. Sachs
 auf
Credit
 41. Huxstrasse 41.

Gasthof „Drei Kronen“

Montag den 25. Mai 1903,
 Stockelsdorfer Markt

Grosses

Tanz-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Ende 3 Uhr.

F. Lange.

Lustfahrt

nach Travemünde

per Salon-Dampfer „Lubeca“

am Sonntag den 24. Mai.

Abfahrt Nachm. 1 1/2 Uhr unterh. d. Engelsgrube.

Grudfahre anlaufend. Rückfahrt 7 Uhr.

Fahrtpreis 70 Pfg. mit Rückfahrt.
 Kinder die Hälfte
 W. Kilsen.

Lübecker Leih- u. Vorschuss-Anstalt
 normals Öffentliches Leihhaus
 Schildstrasse 10
 gibt Vorschüsse auf Waaren aller Art,
 nimmt auch Mobilien, Leinen, Sparkassen-
 bücher, Uhren, Gold- u. Silbersachen.
 Verlängerung der Zettel täglich wie bisher.

Streichfertige Ölfarben
 — sic und fertig zum Gebrauch, —
 Leinöl, Firnis, Carbolinum,
 Lacke, Bohnermasse, sämmtl.
 Maurerfarben,
 sowie alle Sorten Pinsel
 und Bürstenwaaren
 empfiehlt

John Becker
 Droguen u. Farben, Dornestr. 29.

Die geruchlosen
Priester-Hölzer
 (D. R. P. Nr. 90930 und 116955)

sind die besten!
 Man fordere daher stets die geruchlosen
Priester-Hölzer.

Willy Koch,
 Zahntechniker,
 Lübeck, Holstenstr. 21.

Mein
Fußboden-Glanz-Öl
 ist den mit so großem Pomp em-
 pfohlenen Fußboden-Glanz-Ölen
 mindestens gleichwerthig, kostet
 jedoch nur 55 Pfg. das Pfund.

Beste Bohner-Masse,
 1 Pfund-Dose nur 90 Pfg.
Stahlmit

Bestes Schenepulver für sämmt-
 liches Küchen-Geschirr von Holz,
 Emaille, Zinn, Blech, Porzellan etc.
 sauber, parfüm im Gebrauch.
 1 Pfund-Paket 30 Pfg.

Schenertücher, Bohnertücher, Feder-
 tücher, Bürstenwaaren.
Ludw. Hartwig,
 Obertrave 8.
 Filiale: Untertrave Nr. 69.

Eine
feltene Einkaufsgelegenheit
für wenig Geld
 fertige eleg.
Herren- u. Knaben-Garderoben
 zu erhalten, bietet der

Total-Ausverkauf
 unseres gesamten Waarenlagers
 wegen vollständiger
Auflösung

des Etagegeschäfts anderweitiger Unter-
 nehmungen wegen.
 Sämmtliche aus früheren Abchlüssen noch
 eintreffenden Waaren werden ebenfalls zu
 herabgesetzten Preisen total geräumt.
 Es werden gegen Baarzahlung bis
 auf das letzte Stück anverkauft:

Herren-Anzüge schon von Mk. 5 1/2 an.
 Herren-Paletots schon von Mk. 5 an.
 Herren-Hosen schon von Mk. 1 an.
 Herren-Westen schon von 90 Pfg. an.
 Knaben-Anzüge schon von Mk. 1 1/4 an.
 Sämmtl. Winter-Paletots, Joppen etc.
 werden zu

Auktionspreisen
 total anverkauft.
 Arbeiter-Garderoben u. Berufs-
 kleidung jetzt theilweise
 zu und unter Einkaufspreis!

Welthaus Gold. 33
 nur Breitestrasse 33, 1. Et.
 Geschäfts- und Kontor-Einrichtung ist billig
 zu verkaufen.

Kein Laden!

Spille & v. Lühmann

Lübeck, Sandstraße 17.

Erstes und größtes Spezial-Haus am Platze in

Herren- u. Knaben-Konfektion

Herren-Jacket-Anzüge . . . 10⁵⁰ 13⁰⁰ 16⁰⁰ bis 50⁰⁰ Mk.
 Herren-Rock-Anzüge 25⁰⁰ 32⁰⁰ bis 58⁰⁰ Mk.
 Herren-Sommer-Paletots . . . 8⁵⁰ 13⁰⁰ 17⁰⁰ bis 42⁵⁰ Mk.
 Knaben-Anzüge u. Paletots . . . 1²⁰ 1⁵⁰ 2⁰⁰ bis 28⁰⁰ Mk.
 Piquéwesten. * Waschanzüge. * Waschhosen. * Waschblusen.

Arbeiter-Garderoben für jeden Beruf

aus haltbaren Stoffen in härtester Näharbeit.

Blane Heberziehhosen	1 ¹⁰ an.	Blane Pilotjacken	von 2 ⁴⁰ an.
Blane Pilothosen	1 ⁹⁰ -	Regatta-Kittel	- 1 ²⁵ -
Branne Lederhosen	1 ⁸⁰ -	Kajen	- 1 ²⁰ -
Manchesterhosen	3 ⁵⁰ -	Darwend-Hemden	- 0 ⁸⁵ -
Maschinenjacken	1 ⁴⁰ -	Weißer Hemden	- 1 ⁰⁵ -

Malerkittel, Friseur-, Konditor- u. Schlachter-Jacken.
 Unterzeuge, Hüte, Mützen, Wäsche, Kravatten etc.



Ball des Athleten-Club Hansa v. 1888

mit Aufführung
 am Sonntag den 24. Mai 1903
 im „Vereinshaus“, Johannisstraße 50-52.
 Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Herren-Karte 60 Pfg. Damen 20 Pfg., wofür Garderobe.
 Das Comitee.

Einsegele.

Am Sonntag, den 24. Mai:
Große Tanz-Musik
 im neu decorirten Saal.
 Anfang 4 Uhr. Chr. Kech.

Tapeten und Borden.

Größte Auswahl.
 Billigste Preise.
Hans Fock
 Ecke Fadenburger u. Schwart. Allee.

Uhren reinigen 1,50 Mk.
 Federn einsetzen 1,00 "
 1 Jahr Garantie
 Uhrmacher
Max Dawartz,
 Huxstrasse 16.

Konzert- Haus Fhausen.
 Jeden Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Empfehle meine
Pederhandlung u. Sohlenanschnitt
 sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel zu den
 billigsten Preisen.
R. Schmidt
 Geveckestr. 56, zwisch. Frieden- u. Ludwigstr.
 Ferner empfehle mich für die in meinem Fach
 vorkommenden Arbeiten als Schuhmacher.
 Preise wie bekannt

Achtung! Schauerleute!

Mitglieder-Versammlung
 am Montag den 25. Mai 1903
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
 Tagesordnung wird in der Versammlung be-
 kannt gemacht.
 Der Vorstand.

Zum rothen Löwen
 Heute Sonntag:
Tanz-Kränzchen.

Achtung! Kohlenarbeiter!

Mitglieder-Versammlung
 am Montag den 25. Mai
 Abends 8 1/2 Uhr
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
 Tages-Ordnung wird in der Versammlung be-
 kannt gemacht.
 Der Vorstand

Colosseum.

Morgen Sonntag
freie Tanz-Musik.
 Anfang 4 Uhr.
 Eintritt zum Garten frei!
 W. Dassler.

Neu-Lauerhof.
Großes Tanzkränzchen.
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Wakenitz-Bellevue.
 Heute Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
 Eintritt frei.
 H. Fürbüter.

Zum Ball
 der Arbeiter von G. Schärffe's
 Maschinenfabrik
 zum Besten der Unterstützungs-Kasse
 am Sonntag den 24. Mai
 im Caffee Gesellschaftshaus, Johannisstr. 25
 ladet freundlichst ein
 Das Comitee.
 Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.
 Herren 60 Pfg., eine Dame frei.
 Einzelne Dame 20 Pfg., wofür Garderobe.

St. Jürgen-Liederfranz.

Stiftungs-Fest
 am 2. Pfingstfeiertag
 den 1. Juni 1903
 im Lokale des Herrn F. Frahm,
 Concordiangarten.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 75 Pfg.
 Karten im Vorverkauf a 60 Pfg. sind beim
 Vorstand zu haben.
 Der Vorstand.

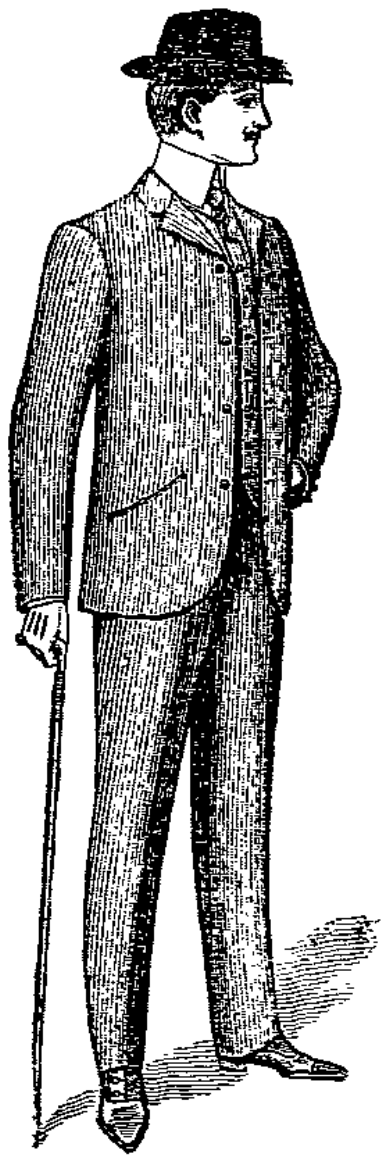
Gesangverein „Eintracht“

BALLE
 am zweiten Pfingstfeiertag
 im Vereinshaus,
 Johannisstraße Nr. 50-52.
 Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Mitgliedskarten müssen vorgezeigt werden.
 Der Vorstand.

Brauerei Fadenburg.
 Jub. E. Tamsen Wwe.
 Sonntag den 24. Mai 1903:
Grosses Extra-Garten-Konzert.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg.
 Wofür Programm gratis.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im
 Saal statt.

Rudolph Karstadt, Lübeck.

Elegante Herren-Garderoben.



Solide Stoffe. * Sorgfältigste Verarbeitung. * Modernste Facons.
Tadelloser Sitz. * Billigste Preise.

Herren-Sommer-Paletots, solide Machart	12 ⁰⁰	16 ⁵⁰	21 ⁰⁰	bis	44 ⁰⁰	Mk.
Herren-Sommer-Paletots, schräge Taschen	20 ⁵⁰	25 ⁰⁰	33 ⁰⁰	bis	48 ⁰⁰	Mk.
Herren-Frühjahrs-Ulster, chic Machart	26 ⁵⁰	31 ⁵⁰	36 ⁰⁰	bis	42 ⁰⁰	Mk.
Herren-Jackett-Anzüge, moderne Cheviotstoffe	12 ⁰⁰	17 ⁵⁰	22 ⁵⁰	bis	47 ⁵⁰	Mk.
Herren-Jackett-Anzüge, solide Stammgarustoffe	16 ⁵⁰	20 ⁵⁰	26 ⁰⁰	bis	52 ⁰⁰	Mk.
Herren-Jackett-Anzüge, neueste Fantasiestoffe	18 ⁵⁰	21 ⁵⁰	29 ⁰⁰	bis	55 ⁰⁰	Mk.

Chice neue Facons in Knaben-Anzügen.

Knaben-Anzüge	von 1 ⁸⁰ bis 18 ⁰⁰	Mk.
Blusen-Anzüge	von 2 ²⁰ bis 26 ⁰⁰	Mk.
Schul-Anzüge	von 3 ⁵⁰ bis 12 ⁰⁰	Mk.



Große Auswahl in Knaben-Pyjacks und Paletots

Knaben-Pyjacks	von 3 ⁶⁰ bis 14 ⁰⁰	Mk.
Knaben-Paletots	von 4 ²⁰ bis 16 ⁰⁰	Mk.
Knaben-Pellerinen	von 3 ⁸⁰ bis 8 ⁵⁰	Mk.

Der besonderen Billigkeit wegen empfehlen wir:

Farbige Schuhwaaren.

Kinder- braune Spangenschuhe mit Lackblatt	1 ⁰⁰	Mk.	Damen- braune Morgenschuhe	2 ⁰⁰	Mk.
Kinder-Knopfstiefel in allen Farben, 17 bis 22	1.80, 1 ⁶⁰	Mk.	Dam.-Knopf-, Schnür- u. Spangenschuhe in allen Farben	4 ⁵⁰	Mk.
Mädchen- Knopf-, Schnür- u. Spangenschuhe rotz und braun	2 ⁰⁰	Mk.	Damen- braune Knopf- u. Schnürstiefel	6 ⁵⁰	Mk.
Herren- braune Schnürschuhe	4 ⁵⁰	Mk.	Herren- braune Schnürstiefel	6 ⁵⁰	Mk.
Herren-Segeltuch-Schnallenschuhe	3 ⁵⁰	Mk.	Segeltuchschuhe für Damen, Mädchen u. Kinder	2.75, 2.50, 2.25, 2.00, 1.80, 1.50	Mk.

Lederpantoffeln in verschiedenen Farben und Preislagen.

W. Blumenthal

Kohlmarkt. Lübeck. Cafe Sandstraße.

A. Recknagel's Restaurant
Grünerstr. 30.
Morgen Sonntag:

Clavier-Unterhaltung.

Vorläufige Anzeige:
den 7. und 8. Juni: Vogelschiessen.

Central-Hallen Jeden Sonntag: **Gr. Tanz** in beiden Sälen.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Gasthof „Transvaal“

Schwarze, Süderstraße 10
empfiehlt dem geehrten Publikum, Vereinen usw. seine Lokalitäten bestens. Gute Speisen und Getränke Billigste Logis.
Robert Pinkert, früher Transvaal-Freiheitskämpfer.

Vereinshaus.

Am Sonntag den 24. Mai
in den Gaststuben:
Unterhaltungs-Musik.
Kalte und warme Speisen.

